



Frank Becker
Den Sport gestalten.
Carl Diems Leben (1882-1962)

Eine Biografie in vier Bänden

2., durchgesehene Auflage

Gesamtausgabe im Schubert



2013, 15 x 22,5 cm

Paperback im Schubert

ISBN 978-3-942158-58-9 • 99,00 Eur

E-Book Gesamtausgabe

ISBN 978-3-942158-59-6 • 89,00 Eur



Band I: Kaiserreich, 326 Seiten

Band II: Weimarer Republik, 336 Seiten

Band III: NS-Zeit, 340 Seiten

Band IV: Bundesrepublik, 250 Seiten



Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag unter:

Blumenstraße 67-69

D-47057 Duisburg

Telefon: 0049/0/2 03/ 3 78 58 58

Fax: 0049/0/2 03/ 35 55 20

E-Mail: vertrieb@uvrr.de

www.uvrr.de

Wir versenden innerhalb Deutschlands versandkostensfrei.



Universitätsverlag Rhein-Ruhr

Frank Becker
Den Sport gestalten
Carl Diems Leben (1882-1962)

2., durchgesehene Auflage

Gesamtausgabe im Schubert



Frank Becker

Den Sport gestalten

Carl Diems Leben (1882-1962)

2., durchgesehene Auflage

Gesamtausgabe im Schuber

Den Sport gestalten – das war die Lebensaufgabe, die Carl Diem sich stellte. Als aktiver Sportler und Sportjournalist, als Funktionär und Organisator, als Pädagoge und Wissenschaftler begleitete er den deutschen Sport von seinen Anfängen vor dem Ersten Weltkrieg bis zu jener Kulturbedeutung, die er auch in der Gegenwart noch besitzt.

In Diems Leben, das mit dem Kaiserreich, der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und den Anfangsjahren der Bundesrepublik vier ganz unterschiedliche Phasen deutscher Geschichte durchlief, spiegeln sich die entscheidenden Etappen der Sportentwicklung in diesem Land. Aber auch der internationale Sport kommt in den Blick, dem Diem durch die Olympische Bewegung und vielfältige Aktivitäten im Ausland verbunden war.

Ein besonderes Augenmerk widmet diese erste wissenschaftliche Biografie über den ‚Vater des deutschen Sports‘ der Frage, wie das Verhalten Diems in der NS-Zeit zu erklären und zu beurteilen ist.

~

Frank Beckers Carl Diem-Biografie, die nun in der 2. Auflage erschienen ist, löste in Fachwelt und Medien ein großes Echo aus, ebenso auf dem Feld der Geschichtspolitik: Viele Entscheidungsträger orientierten sich an seinen Forschungsergebnissen, indem sie Diem-Straßen oder nach Diem benannte Sportstätten umbenannten. Die von Becker gegebene Empfehlung für den Umgang mit der Erinnerung an Diem ist vom Deutschen Olympischen Sportbund mit öffentlicher Stellungnahme vom 1. Februar 2012 mittlerweile zur Richtschnur für die eigene Position in der Diem-Debatte gemacht worden.

~

FRANK BECKER ist seit 2011 Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Duisburg-Essen. Er hat zahlreiche Bücher und Aufsätze zur Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts verfasst. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er u. a. 2000 den Werner-Hahlweg-Preis und 2002 den Nachwuchs-Forschungspreis der Universität Münster.

Pressestimmen

„Mit diesem Band hat Frank Becker seiner imponierenden Biographie von Carl Diem ein wesentliches Teilstück hinzugefügt. [...] Wie narrative Geschichtsschreibung sich vor Überspitzungen schützen kann und den Versuchungen zu widerstehen vermag, sich allen Lesern anzudienen, das lehrt diese akkurate und materialdichte Publikation, die, was so selten ist, auch lesbar geschrieben ist.“ (Joachim Knoll über Band II in: Das Historisch-Politische Buch, 60. Jahrgang/2012, Heft 5, S. 493 f.)

•

„Solide recherchiert und stets gut lesbar zeichnet Becker zunächst den rasanten Aufstieg Diems in die Spitzen der Sportpolitik nach: Diems Wirken als Sportjournalist, seine Ämter als Leichtathletikfunktionär, sowie seine Rolle als Generalsekretär der Olympischen Spiele 1916 in Berlin, die wegen des Krieges ausfielen. [...] Beckers hervorragende Biografie setzt hohe Maßstäbe [...]“ (Erik Eggers in: Deutschlandfunk, 11. Juli 2009, Sport am Samstag)

•

„[...] Insgesamt rekonstruiert (Becker) auf umfangreicher Quellenbasis ebenso detailliert wie überzeugend Diems Ansichten, Gemütslagen und Handlungsspielräume während der gesamten NS-Zeit. Mit Band 3 der Biographie liegt ein Werk vor, das für das Verständnis der Geschichte des Sports im Nationalsozialismus unverzichtbar ist. [...]“ (Nils Havemann in: H-Soz-u-Kult, 25.09.2009)

•

„[...] (Becker) erzählt auf einer breiten Quellenbasis das Wirken und Leben Carl Diems. Dabei kommen Egodokumente wie Tagebucheinträge und Briefe genauso zum Tragen wie politische Schriftstücke aus verschiedenen Archiven der Bundesrepublik. Auch verliert er nie die aktuelle Forschungsliteratur und ihre Diskussionen aus dem Blick und ordnet somit in einem gut lesbaren Ton das Leben Diems in den breiten zeitgeschichtlichen Kontext ein. [...]“ (Eva Modrey, KULT_online, Ausgabe 21, 2009)